



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Rasterzeugnis

**für die Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin**

Sonderfach-Grundausbildung Neurologie

Nachname	Akad. Grad lt. Ärzteliste
Vorname	
Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)	ÖÄK-Arztnummer
hat sich gemäß den Bestimmungen des ÄrzteG, der ÄAO 2015 sowie der KEF und RZ-V 2015	
von (tt.dd.jjjj)	bis (tt.dd.jjjj)
<input type="checkbox"/> an der Krankenanstalt/Abteilung für ¹⁾	
<input type="checkbox"/> in der anerkannten Lehrpraxis von	
<input type="checkbox"/> in der anerkannten Lehrgruppenpraxis	
<input type="checkbox"/> in dem anerkannten Lehrambulatorium	
Bezeichnung der Ausbildungseinrichtung ¹⁾ :	
einer praktischen Ausbildung als Turnusärztin/Turnusarzt unterzogen.	

¹⁾ Bezeichnung Organisationseinheit (z.B. Abteilung, Klinik, Department, Institut), Lehr(gruppen)praxis, Lehrambulatorium

Neurologie

1. Ausbildungsinhalte

Das Deckblatt sowie die Punkte 1. bis 12. des Rasterzeugnisses – mit Ausnahme der als Allfällig gekennzeichneten Punkte 4. und 5. – sind verpflichtend auszufüllen.

Folgende Ausbildungsinhalte sind von der/dem Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsassistenten/-in) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen von der/dem Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden.

Inhalte, die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

1. Akut- und Notfallmedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:		
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (SAB)		
• akuten Bewusstseinsstörungen		
• Epilepsien		
• akuten Entzündungen/Infektionen des zentralen Nervensystems (ZNS)		
• Intoxikationen/metabolischen Enzephalopathien		
• Hirndrucksteigerung		
• intrakraniellen Raumforderungen		
• Querschnittsyndromen		
• akuten Bewegungsstörungen		
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen		
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens		

1. Akut- und Notfallmedizin	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:			
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (SAB)			
• akuten Bewusstseinsstörungen			
• Epilepsien			
• Intoxikationen/metabolischen Enzephalopathien			
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen			

2. Basismedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Anamnese, Befunderhebung und Diagnostik häufiger Erkrankungen:		
• Einschränkung der Bewusstseinslage		
• organisches Psychosyndrom		
• meningeale Reizsyndrome		
• Sprach- und Sprechstörungen		
• Sehstörungen und Störungen der Okulomotorik		
• Gedächtnis- und Orientierungsstörungen und Störungen anderer höherer kortikaler Funktionen		
• Störungen der Motorik		
• Störungen der Sensibilität		
• Störungen der Koordination und des Bewegungsablaufes		
• Schwindel, Gang- und Gleichgewichtsstörungen		

2. Basismedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
• Anfallsleiden		
• Schmerzzustände bei neurologischen Erkrankungen		
• Schlafstörungen		
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:		
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status		
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes		
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen		
• basisneuropsychologische Testung		
• Betreuung von Menschen mit Para-, Tetraplegie, Beurteilung der Behinderung		
• fachspezifische bildgebende Verfahren		
• Grundlagen der Indikationsstellung einfacher physikalischer inklusive bewegungstherapeutischer Behandlungsverfahren		
• Indikationsstellung für Logopädie		
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für akute und chronische Erkrankungen		

2. Basismedizin	Richtzahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Anamnese, Befunderhebung und Diagnostik häufiger neurologischer Erkrankungen			
2. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen:			
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status	20		
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes			
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen			

2. Basismedizin		Richt- zahl	mit Erfolg	
			Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten				
• Grundlagen der Indikationsstellung einfacher physikalischer inklusive bewegungstherapeutischer Behandlungsverfahren				
• Indikationsstellung für Logopädie				
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für akute und chronische Erkrankungen				
3. Fachspezifische Medizin			mit Erfolg	
			Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen				
1. Diagnose und Behandlung in der Postakutphase:				
• Schlaganfall/TIA/Intrazerebrale Blutung/SAB				
• qualitative und quantitative Bewusstseinsstörungen				
• Anfallsleiden				
• Entzündungen/Infektionen des ZNS				
• Bewegungsstörungen (z.B. Parkinson, Tremor, Chorea, Dystonie, Ataxie)				
• Demenzen und kognitive Störungen				
• Schädel-Hirn-Trauma und Folgezustände				
• Intoxikationen des zentralen und peripheren Nervensystems				
• Hirndrucksteigerung unterschiedlicher Genese				
• intrakranielle Raumforderungen				
• spinale/radikuläre Syndrome				
• neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Mono-neuropathien, Polyneuropathien, Myopathien und Erkrankungen des neuromuskulären Übergangs)				
• autonome Störungen				

3. Fachspezifische Medizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
• funktionelle neurologische und psychogene Störungen		
2. Möglichkeiten, Indikationen und Grenzen fachspezifischer diagnostischer Verfahren:		
• EEG		
• EMG/ENG		
• CCT		
• fachspezifische MRT		
• Sonographie		
• fachspezifisches Labor		
• Liquorpunktion		
• neuronuklearmedizinische Untersuchungen		
• motorische/somatische evozierte Potenziale		
• genetische Untersuchungen		
3. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:		
• Fähigkeit zur Früherkennung von Gewaltformen, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung		
• geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote		

3. Fachspezifische Medizin	Richtzahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Allgemeinmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und Fachärzten für Neurologie:			
• Epilepsie			

3. Fachspezifische Medizin	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
• multiple Sklerose			
• amyotrophe Lateralsklerose			
2. Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen bzw. Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde bei bildgebenden Verfahren			

4. Geriatrie und Palliativmedizin	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
1. Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten während und nach fachspezifischen Behandlungen:		
• Demenzen, Delir, akute Verwirrheitszustände und Verhaltensstörungen		
• Schlaganfall und Folgezustände		
• Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen		
• Gang- und Gleichgewichtsstörungen		
• Schwindelsyndrome		
• autonome Funktionsstörungen		
• Epilepsien		
• Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur		
• medikamentös induzierte neurologische Störungen		
• Umgang mit Erwachsenenschutzrecht		
• Umgang mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten		
2. Palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen (z.B. ALS, MS, Hirntumore)		

4. Geriatrie und Palliativmedizin	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
B) Fertigkeiten			
1. Betreuung geriatrischer Patientinnen und Patienten während und nach fachspezifischen Behandlungen:			
• Demenzen, Delir, akute Verwirrheitszustände und Verhaltensstörungen			
• Schlaganfall und Folgezustände			
• Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen			
• Gang- und Gleichgewichtsstörungen			
• Schwindelsyndrome			
• autonome Funktionsstörungen			
• Epilepsien			
• Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur			
• medikamentös induzierte neurologische Störungen			
• Umgang mit Erwachsenenschutzrecht			
• Umgang mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten			
2. Palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen (z.B. ALS, MS, Hirntumore)			
5. Vor- und Nachsorge	mit Erfolg		
	Datum	Unterschrift	
A) Kenntnisse / Erfahrungen			
1. Risikofaktoren, Risikogruppen und Prophylaxe sowie Information von Patientinnen und Patienten bei häufigen neurologischen Erkrankungen			
2. Nachsorgeschemata fachspezifischer Behandlungen und Information der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen			

5. Vor- und Nachsorge	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
A) Kenntnisse / Erfahrungen		
3. Neurorehabilitierende Maßnahmen		
4. Organisation psychosozialer und medizinischer Hilfsdienste		

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung				
• Schlaganfall/TIA (Paresen) [4]				
Datum und Unterschrift				
• intrazerebrale Blutung/Subarachnoidalblutung (Cephalaea) [4]				
Datum und Unterschrift				
• akute Bewusstseinsstörungen (Koma, Stupor, Delir) [4]				
Datum und Unterschrift				
• Epilepsien [4]				
Datum und Unterschrift				
• akute Entzündungen/Infektionen des zentralen Nervensystems (Meningismus) [4]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 4: Turnusärztin/Turnusarzt kann unter entfernter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung				
• Intoxikationen/metabolische Enzephalopathien [4]				
Datum und Unterschrift				

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen				
• Nachbehandlung von Schlaganfall/TIA/intrazerebraler Blutung/SAB und deren Folgen [4]				
Datum und Unterschrift				
• Anfallsleiden/Epilepsie [4]				
Datum und Unterschrift				
• Morbus Parkinson und andere altersassoziierte Bewegungsstörungen [4]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen				
• essentieller Tremor [4]				
Datum und Unterschrift				
• neuromuskuläre Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose, ALS) [4]				
Datum und Unterschrift				
• Entzündungen/Infektionen des zentralen Nervensystems [4]				
Datum und Unterschrift				
• Demenzen und kognitive Störungen [4]				
Datum und Unterschrift				
• spinale/radikuläre Syndrome (z.B. Schmerzsymptomatik, Paresen) [4]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 4: Turnusärztin/Turnusarzt kann unter entfernter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen				
• Polyneuropathie/Myopathie (z.B. Diabetes) [4]				
Datum und Unterschrift				
• funktionelle neurologische und psychogene Störungen [4]				
Datum und Unterschrift				
• medikamenteninduzierte neurologische Störungen (insbesondere bei geriatrischen Patientinnen und Patienten, wie Delir, akute Verwirrtheits-symptome) [4]				
Datum und Unterschrift				
• Gang- und Gleichgewichtsstörungen [4]				
Datum und Unterschrift				
• Schwindelsyndrome (insbesondere bei geriatrischen Patientinnen und Patienten) [4]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen				
• autonome Funktionsstörungen [4]				
Datum und Unterschrift				

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation, Interpretation bzw. Anwendung folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren				
• Erhebung eines orientierenden neurologischen Status [4]				
Datum und Unterschrift				
• Beurteilung des Bewusstseinszustandes [4]				
Datum und Unterschrift				
• Beurteilung von Sprach- und Gedächtnisstörungen [3]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 4: Turnusärztin/Turnusarzt kann unter entfernter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation, Interpretation bzw. Anwendung folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren				
• Mini-Mental-Test [4]				
Datum und Unterschrift				
• fachspezifisches Labor [3]				
Datum und Unterschrift				
• EEG, EMG/ENG, motorische/somatische evozierte Potenziale [1]				
Datum und Unterschrift				
• fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen bzw. Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde bei bildgebenden Verfahren [4]				
Datum und Unterschrift				
• fachspezifische Sonographie [1]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 4: Turnusärztin/Turnusarzt kann unter entfernter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Entrustable Professional Activities (EPAs)	erreichtes Level ¹⁾			
	1	2	3	4
Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation, Interpretation bzw. Anwendung folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren				
• Liquorpunktion [1]				
Datum und Unterschrift				

¹⁾ Für die Evaluation der EPAs gelten folgende Bewertungsstufen:

Level 1: Kenntnisse zu den betreffenden Ausbildungsinhalten wurden erworben. Turnusärztin/Turnusarzt darf nur beobachten.

Level 2: Erste Erfahrungen zu den Ausbildungsinhalten wurden gesammelt. Turnusärztin/Turnusarzt kann unter direkter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 3: Turnusärztin/Turnusarzt kann vorübergehend unter indirekter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

Level 4: Turnusärztin/Turnusarzt kann unter entfernter Anleitung und Aufsicht arbeiten.

2. Begründung

für negativ beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer neuerlichen Beurteilung gerechnet werden kann:

3. Begleitende theoretische Unterweisung

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:

4. Allfällige fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

5. Allfällige Zusatzqualifikationen

8. Ausbildungsausmaß

Vollzeit <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	wenn nein, Teilzeitausmaß (in Wochenstunden) inklusive Zeiträume:
--	---

9. Absolvierung von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten

(Sofern fachlich erforderlich und dienst- bzw. arbeitsrechtlich zulässig)

Nachtdienste:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wochenend/Feiertage:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

10. Supervision

<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
---	--------------------

11. Absolvierung von gesonderten Ausbildungseinheiten zum vertieften Kompetenzerwerb

Balint-Gruppen <small>(insgesamt zumindest 30 Stunden, wobei bis zu 20 Stunden während der SFG absolviert werden können, Teilnahmebestätigungen sind beizulegen)</small>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
Tätigkeit in Krankenanstalten oder Teilnahme an qualitätsgesicherten Kursen in folgenden Bereichen: <small>(insgesamt 80 Stunden, wobei bis zu 40 Stunden während der SFG absolviert werden können, Teilnahmebestätigungen sind beizulegen)</small>		Ausmaß in Stunden:
Suchttherapie	Krankenanstalt Kurs	
Geriatric	Krankenanstalt Kurs	
Palliativmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Psychosomatik	Krankenanstalt Kurs	
Schmerztherapie	Krankenanstalt Kurs	
Notfallmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Prävention	Krankenanstalt Kurs	
Gesundheitsförderung und -kompetenz, Public Health	Krankenanstalt Kurs	
Arbeits- und Umweltmedizin	Krankenanstalt Kurs	
Gendermedizin	Krankenanstalt Kurs	
Sonografie	Krankenanstalt Kurs	

12. Teilnahme an Mentoringprogrammen

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Ausmaß in Stunden:
-----------------------------	-------------------------------	--------------------

13. Allfällige Anmerkungen der/des Ausbildungsverantwortlichen

Name der Turnusärztin/des Turnusarztes

Geburtsdatum

Für den Nachweis der mit Erfolg zurückgelegten Ausbildung (Punkte 1 - 13) zeichnet verantwortlich:

Ausbildungsverantwortliche(r) ¹⁾
(Vor- und Nachname in Blockbuchstaben und Unterschrift)

Stampiglie

Datum (tt.mm.jjjj) Ort

¹⁾ Leiter(in) der als Ausbildungseinrichtung anerkannten Abteilung/Klinik/Krankenanstalt, des Lehrambulatoriums, Lehr(gruppen)praxisinhaber(in)

14. Allfällige Anmerkungen der/des in Ausbildung befindlichen Ärztin/Arztes